

Bericht unterjährig

Stichtag: 31.05.2012

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales

Gruppe 22 Soziales**Produktdefinition****Verantwortlich:**

2, Raimund Gausmann, 939-500

Auftragsgrundlagen:

Beschluß des Rates

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Spitzenkennzahl					
Deckungsgrad	32,66	32,66	32,66		
Zuschuss je Einwohner	88,66 EUR	88,66 EUR	88,66 EUR		

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	100.077,16	100.077,16	100.077,16		
3 + Sonstige Transfererträge	498.600,00	498.600,00	498.600,00		
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	35.230,00	35.230,00	35.230,00		
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.649.307,00	2.649.307,00	2.649.307,00		
7 + Sonstige ordentliche Erträge	5.020,00	5.020,00	5.020,00		
10 = Ordentliche Erträge	3.288.234,16	3.288.234,16	3.288.234,16		
11 - Personalaufwendungen	3.263.122,26	3.263.122,26	3.263.122,26		
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	43.218,00	43.218,00	43.218,00		
14 - Bilanzielle Abschreibungen	37.064,49	37.064,49	37.064,49		
15 - Transferaufwendungen	3.063.559,00	3.063.559,00	3.063.559,00		
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.659.645,00	3.659.645,00	3.659.645,00		
17 = Ordentliche Aufwendungen	10.066.608,75	10.066.608,75	10.066.608,75		
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-6.778.374,59	-6.778.374,59	-6.778.374,59		
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-6.778.374,59	-6.778.374,59	-6.778.374,59		
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-6.778.374,59	-6.778.374,59	-6.778.374,59		
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.601.414,40	1.601.414,40	1.601.414,40		
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-8.379.788,99	-8.379.788,99	-8.379.788,99		

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales

Produkt/Projekt 220 Leistungen zur Grundversorgung

Produktdefinition

<p>Kurzbeschreibung: Aufgabe der Grundversorgung ist es, leistungsberechtigten Personen die Führung eines Lebens zu ermöglichen, welches der Würde des Menschen entspricht. Es werden Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes gewährt. Den Kunden werden individuelle Beratung und Förderleistungen angeboten. Berechtigte erhalten im Leistungsfall Hilfe bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit. Zu den Leistungen der Grundversorgung zählen auch die Sicherung des Unterhaltes von Kindern alleinstehender Elternteile sowie Hilfen zur Unterstützung behinderter Menschen im Arbeitsleben.</p>
<p>Verantwortlich: 2, Raimund Gausmann, 939-500</p>
<p>Auftragsgrundlagen: SGB II, SGB XII, AsylbLG, SGB IX, UVG,</p>
<p>Ziele: - Gewährung der im Einzelfall notwendigen Hilfen nach dem SGB II, SGB IX, SGB XII und AsylbLG und soweit möglich, die Herbeiführung von Unabhängigkeit von diesen Leistungen - Erhalt und Sicherung von Arbeitsplätzen schwerbehinderter Menschen sowie Beratung in Schwerbehindertenangelegenheiten entsprechend den Vorschriften des SGB IX - Leistungen zur Sicherung des Kindesunterhaltes nach dem UVG und Realisierung von Unterhaltsansprüchen</p>
<p>Zielgruppen: Alle Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr ohne ausreichende Unterhalts- oder Rentenleistungen, Asylbewerber, Flüchtlinge, Erwerbsfähige arbeitssuchende Personen, Menschen mit Behinderung (körperlich/geistig/seelisch) und das dazugehörige Umfeld, Personen, die sich nicht selbst helfen können und erforderliche Hilfen von anderen nicht erhalten, Schwerbehinderte, Kriegsofopfer Fachausschuss: Sozialausschuss</p>

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang					
Anzahl der Leistungsberechtigten nach dem SGB II, SGB IX, SGB XII, UVG und AsylbLG insgesamt	7.545	7.545	7.545		
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB II	5.600	5.600	5.600		
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB IX	55	55	55		
- davon sind leistungsberechtigt nach dem SGB XII	1.020	1.020	1.020		
- davon sind leistungsberechtigt nach dem UVG	620	620	620		
- davon sind leistungsberechtigt nach dem AsylbLG	200	200	200		
Spitzenkennzahl					
Deckungsgrad	34,85	34,85	34,85		
Zuschuss je Einwohner	73,20 EUR	73,20 EUR	73,20 EUR		

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	100.000,00	100.000,00	100.000,00		
3 + Sonstige Transfererträge	255.000,00	255.000,00	255.000,00		
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.638.823,00	2.638.823,00	2.638.823,00		
7 + Sonstige ordentliche Erträge	500,00	500,00	500,00		
10 = Ordentliche Erträge	2.994.323,00	2.994.323,00	2.994.323,00		

11	- Personalaufwendungen	2.399.875,57	2.399.875,57	2.399.875,57		
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.800,00	13.800,00	13.800,00		
14	- Bilanzielle Abschreibungen	21.025,32	21.025,32	21.025,32		
15	- Transferaufwendungen	2.520.900,00	2.520.900,00	2.520.900,00		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.635.300,00	3.635.300,00	3.635.300,00		
17	= Ordentliche Aufwendungen	8.590.900,89	8.590.900,89	8.590.900,89		
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-5.596.577,89	-5.596.577,89	-5.596.577,89		
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-5.596.577,89	-5.596.577,89	-5.596.577,89		
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-5.596.577,89	-5.596.577,89	-5.596.577,89		
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.356.383,18	1.356.383,18	1.356.383,18		
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-6.952.961,07	-6.952.961,07	-6.952.961,07		

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales
Leistung 2204 Betreuung von Migranten

Produktdefinition

<p>Kurzbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufnahme und Unterbringung von zugewiesenen Zuwanderern - sozialarbeiterische und haustechnische Betreuung der städtischen Unterkünfte für zugewiesene Zuwanderer - Beratung zugewanderter und einheimischer Bewohner in Stadtteilen in Zuwandererfragen (Stadtteilbüros) (Muttersprachliche Beratung in Türkisch und Polnisch) - Unterstützung von Einrichtungen und Vereinen im Stadtteil in Zuwanderungsfragen - integrative/präventive Projekte zur Förderung von Zuwanderern - Umsetzung der Migrations- und Integrationskonzepte - Ausstellen von Ersatzausweisen für verlorene Spätaussiedlerbescheinigungen (Amtshilfe für das Land NRW/Eingliederungshilfe § 9 BVFG)
<p>Verantwortlich:</p> <p>2, Helmut Hermes, 939-390</p>
<p>Auftragsgrundlagen:</p> <p>BVFG, AussiedlerAufnG, AsylbewAufnG, Zuwanderungsgesetz, Migrationskonzepte (fortgeschr. 2007)</p>
<p>Erläuterungen:</p> <p>Verbindlichkeit der Aufgabe: Gesetzliche und vertragliche Verpflichtungen mit wesentlicher Gestaltungsmöglichkeit. Schwerpunkte ergeben sich aus den Migrations- und Integrationskonzepten der Stadt Rheine.</p>
<p>Ziele:</p> <p>Beratung und Unterstützung von Migranten in allen Lebensbereichen. Intensivierung der Stadtteilarbeit mit dem Ziel eines toleranten Zusammenlebens. Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im Stadtteil. Unterstützung der Interkulturellen Öffnung in den Institutionen im Stadtteil. Initiierung interkultureller / integrativer Projekte und Maßnahmen. Ausweitung der Adressaten und Nutzer der Stadtteilbüros.</p>
<p>Zielgruppen:</p> <p>Asylbewerber, Flüchtlinge, Ausländische Mitbürger/-innen in der Stadt Rheine, Bevölkerung von Rheine, Migranten in der Stadt Rheine, Spätaussiedler Fachausschuss: Sozialausschuss</p>

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang					
<i>integrative/präventive Projekte in den Stadtteilen</i>	10	10	10		
<i>Zahl der Stadtteilbüros</i>	4	4	4		
Spitzenkennzahl					
<i>Ausweitung der Adressaten der Stadtteilbüros (2006=100%)</i>	108	108	108		
<i>Ausweitung der Kontakte der Stadtteilbüros (2006=100%)</i>	108	108	108		
<i>Evaluation von 10 integrativen/präventiven Projekten (in %)</i>	100	100	100		
<i>Deckungsgrad</i>	2,03	2,03	2,03		
<i>Zuschuss je Einwohner</i>	6,61 EUR	6,61 EUR	6,61 EUR		

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.484,00	10.484,00	10.484,00		
10 = Ordentliche Erträge	10.484,00	10.484,00	10.484,00		
11 - Personalaufwendungen	393.145,08	393.145,08	393.145,08		
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.663,00	20.663,00	20.663,00		
14 - Bilanzielle Abschreibungen	9.703,25	9.703,25	9.703,25		

15	- Transferaufwendungen	83.219,00	83.219,00	83.219,00		
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.150,00	9.150,00	9.150,00		
17	= Ordentliche Aufwendungen	515.880,33	515.880,33	515.880,33		
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-505.396,33	-505.396,33	-505.396,33		
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-505.396,33	-505.396,33	-505.396,33		
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-505.396,33	-505.396,33	-505.396,33		
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	79.266,05	79.266,05	79.266,05		
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-584.662,38	-584.662,38	-584.662,38		

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales
Leistung 2206 Soziale Einrichtungen

Produktdefinition

<p>Kurzbeschreibung: Bereitstellung von Hilfen für Personen, bei denen besondere Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind (gem. §§ 67 SGB XII) bzw. Hilfen zur Erziehung junger Erwachsener (§ 41 KJHG), in Form von Beratung, Versorgung, Vermittlung, Kooperation und Begleitung in teilstationären Einrichtungen. Angebot eines offenen Treffs mit Beratungs- und Versorgungsangeboten sowie zwei angegliederten vorübergehenden Wohnmöglichkeiten für Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte junge Menschen (Wohnmöglichkeit nur für junge Erwachsene aus Rheine). Streetworktätigkeit der Mitarbeiter/innen im Innenstadtbereich.</p>
<p>Verantwortlich: 2, Christa Heufes, 939-375</p>
<p>Auftragsgrundlagen: Ratsbeschluss i.V. m. § 8 GO, §§ 67 - 69 SGB XII und § 41 SGB VIII</p>
<p>Erläuterungen: Die Stadt Rheine hält für den Personenkreis "Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten" 3 Soziale Einrichtungen (Kremer Haus, Wohngruppe für junge Erwachsene und Treff 100) mit jeweils unterschiedlicher Ausrichtung und Angeboten vor. Aufgrund der begrenzten Haushaltsmittel und unter Berücksichtigung der vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe vorgegebenen Betreuungs- und Hilfestandards erfolgte im Jahr 2007 eine konzeptionelle und personelle Veränderung in den Einrichtungen. Seit dem 01. Januar 2007 hat die Wohngruppe für junge Erwachsene 2 Plätze weniger und verfügt noch über 6 Plätze. Gleichzeitig erfolgte zum 07. April 2007 der Umzug in das Gebäude Kardinal-Galen-Ring 100, in den ehemaligen Wohntrakt des "Treff 100". Aufgrund des Umzuges der Wohngruppe verfügt der "Treff 100" nicht mehr über 9 Wohnangebote, sondern über 2 "Notzimmer", die jeweils für die Dauer von bis zu 3 Monaten vermietet werden. Die organisatorische Neuausrichtung führte insgesamt zur Einsparung von einer Stelle und das Haus Hemelterstraße konnte dem Fachbereich 5 zurückgegeben werden, so dass die Gebäudekosten entfallen. Aufgrund des anhaltenden Rückgangs der Fallzahlen im Bereich der Durchwanderer erfolgte zum 01. Juli 2008 im Kremer-Haus eine Platzreduzierung um 3 Durchwandererplätze. Diesem Platzabbau hat der LWL unter Beibehaltung der bisherigen Fachpersonalausstattung zugestimmt, so dass auch weiterhin ein kostendeckender Betrieb möglich ist. Insgesamt verfügt das Kremer-Haus ab 1. Juli 2008 über 14 Plätze.</p>
<p>Ziele: Ziel der Hilfen ist es, bei dem betreuten Personenkreis die besonderen sozialen Schwierigkeiten abzuwenden, zu beseitigen, zu mildern oder ihre Verschlimmerung zu verhüten. Durch die in den Einrichtungen geleistete Beratung, persönliche Betreuung, Vermittlung, Versorgung, Kooperation und Begleitung: Ø soll eine persönliche Stabilisierung erreicht werden; Ø soll die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft ermöglicht werden; Ø sollen Möglichkeiten für ein eigenständiges Leben, Wohnen und Arbeiten geschaffen werden Dieses soll im teilstationären Bereich im Regelfall in 12 Monaten, maximal in 18 Monaten, erreicht werden. Die teilstationären Einrichtungen sollen kostendeckend geführt werden.</p>
<p>Zielgruppen: Aus Freiheitsentziehung Entlassene, Personen, bei denen besondere Lebensverhältniss mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind, Personen ohne ausreichende Unterkunft, Nichtseßhafte, Landfahrer Fachausschuss: Sozialausschuss</p>

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang					
A.) Wohngruppe junge Erwachsene					
-Anzahl der Plätze	6	6	6		
-Anzahl Belegtage	1.750	1.750	1.750		
-Anzahl betreuter Personen	11	11	11		
B.) Kremer Haus					
-Anzahl der Plätze	14	14	14		
-Anzahl Belegtage	4.200	4.200	4.200		
-Anzahl betreuter Personen	320	320	320		

C.) Wohnen Treff 100				
-Anzahl der Plätze	2	2	2	
-Anzahl Belegtage	580	580	580	
-Anzahl betreuter Personen	6	6	6	
Spitzenkennzahl				
a.) Kostendeckungsgrad				
-Wohngruppe junge Erwachsene	100	100	100	
-Kremer Haus	100	100	100	
b.) Verweildauer (ohne Treff) in %:				
- 0 bis 3 Monate	10	10	10	
- 4 bis 6 Monate	20	20	20	
- 7 bis 12 Monate	40	40	40	
- mehr als 12 Monate	30	30	30	
c.) Lebensumfeld nach Beendigung (ohne Treff 100)				
-Wohnung	13	13	13	
-andere Einrichtung	3	3	3	
-Straße/unbekannt	10	10	10	
d.) Ziele des Hilfeplans bei Auszug erreicht (ohne Treff 100) in %:				
-voll erreicht (95 - 100 %)	10	10	10	
-größtenteils erreicht (50 - 95 %)	40	40	40	
-teilweise erreicht (bis 50 %)	30	30	30	
-gar nicht erreicht (kein Ziel erreicht)	20	20	20	
e.) Belegungszahlen Wohnbereich Treff 100				
-Auslastung Treff 100 in %	80	80	80	
f.) Erstkontakte offener Treff				
-Gesamtzahl der Erstkontakte	80	80	80	
-davon Herkunftsort Rheine in %	70	70	70	
Deckungsgrad	79,97	79,97	79,97	
Zuschuss je Einwohner	0,93 EUR	0,93 EUR	0,93 EUR	

Ergebnisplan

	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	77,16	77,16	77,16		
3 + Sonstige Transfererträge	243.600,00	243.600,00	243.600,00		
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	35.230,00	35.230,00	35.230,00		
7 + Sonstige ordentliche Erträge	4.520,00	4.520,00	4.520,00		
10 = Ordentliche Erträge	283.427,16	283.427,16	283.427,16		
11 - Personalaufwendungen	316.062,72	316.062,72	316.062,72		
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.955,00	7.955,00	7.955,00		
14 - Bilanzielle Abschreibungen	4.838,76	4.838,76	4.838,76		
15 - Transferaufwendungen	11.975,00	11.975,00	11.975,00		
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.595,00	13.595,00	13.595,00		
17 = Ordentliche Aufwendungen	354.426,48	354.426,48	354.426,48		
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-70.999,32	-70.999,32	-70.999,32		
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-70.999,32	-70.999,32	-70.999,32		
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-70.999,32	-70.999,32	-70.999,32		
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	126.072,80	126.072,80	126.072,80		
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-197.072,12	-197.072,12	-197.072,12		

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales
Leistung 2208 Offene Altenarbeit

Produktdefinition

<p>Kurzbeschreibung: Förderung von Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten für ältere Menschen, insbesondere zur Ermöglichung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben; Förderung der Beratung älterer Menschen, deren Angehörigen und des soziales Umfeldes</p>
<p>Verantwortlich: 2, Christa Heufes, 939-375</p>
<p>Auftragsgrundlagen: § 71 SGB XII, § 4 Landespflegegesetz, Beschlüsse des Rates</p>
<p>Erläuterungen: Die Stadt Rheine hält für den Personenkreis "Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten" 3 Soziale Einrichtungen (Kremer Haus, Wohngruppe für junge Erwachsene und Treff 100) mit jeweils unterschiedlicher Ausrichtung und Angeboten vor. Aufgrund der begrenzten Haushaltsmittel und unter Berücksichtigung der vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe vorgegebenen Betreuungs- und Hilfestandards erfolgte im Jahr 2007 eine konzeptionelle und personelle Veränderung in den Einrichtungen. Seit dem 01. Januar 2007 hat die Wohngruppe für junge Erwachsene 2 Plätze weniger und verfügt noch über 6 Plätze. Gleichzeitig erfolgte zum 07. April 2007 der Umzug in das Gebäude Kardinal-Galen-Ring 100, in den ehemaligen Wohntrakt des "Treff 100". Aufgrund des Umzuges der Wohngruppe verfügt der "Treff 100" nicht mehr über 9 Wohnangebote, sondern über 2 "Notzimmer", die jeweils für die Dauer von bis zu 3 Monaten vermietet werden. Die organisatorische Neuausrichtung führte insgesamt zur Einsparung von einer Stelle und das Haus Hemelterstraße konnte dem Fachbereich 5 zurückgegeben werden, so dass die Gebäudekosten entfallen. Aufgrund des anhaltenden Rückgangs der Fallzahlen im Bereich der Durchwanderer erfolgte zum 01. Juli 2008 im Kremer-Haus eine Platzreduzierung um 3 Durchwandererplätze. Diesem Platzabbau hat der LWL unter Beibehaltung der bisherigen Fachpersonalausstattung zugestimmt, so dass auch weiterhin ein kostendeckender Betrieb möglich ist. Insgesamt verfügt das Kremer-Haus ab 1. Juli 2008 über 14 Plätze.</p>
<p>Ziele: Ziel ist es, dass älteren Menschen ein möglichst selbstbestimmtes Leben in ihrem Lebensumfeld ermöglicht wird. A) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Dieses Ziel kann durch ein angemessenes, quantitativ und qualitativ ausreichendes Leistungsangebot für ältere Menschen im Bereich Freizeit, Kultur und Bildung erreicht werden. Die älteren Menschen sollen die Möglichkeit erhalten, Kontakte zu knüpfen und diese zu erhalten, ihren Interessen nachzugehen, eigene Erfahrungen und Kompetenzen einzubringen/zu erwirken. B) Förderung der Beratung Dieses Ziel kann durch folgende gemeindenahe Beratungsangebote für älter Menschen, deren Angehörige und deren soziales Umfeld erreicht werden: Ø Beratung über die bestehenden Hilfemöglichkeiten und Koordination der bestehenden Hilfsmöglichkeiten, um die Bewältigung der mit dem Alter einhergehenden Probleme zu erleichtern und zu lösen Ø Beratung und Unterstützung der pflegenden Angehörigen, um deren Pflegebereitschaft und -fähigkeit zu erhalten und zu qualifizieren Ø Förderung des ehrenamtliche Engagement durch Begleitung, Unterstützung und Beratung</p>
<p>Zielgruppen: Ältere Menschen, deren Angehörige und andere Bezugspersonen aus dem sozialen Umfeld Fachausschuss: Sozialausschuss</p>

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
<p>Produktumfang A.) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben aa) Altenbegegnungsstätten -Anzahl -regelmäßige wöchentl. Öffnungstage</p>	11 48	11 48	11 48		

-Anzahl der jährlichen Besucher	63.000	63.000	63.000	
ab) Altenclubs				
-Anzahl	10	10	10	
-regelmäßige wöchentl. Öffnungstage	26	26	26	
-Anzahl der jährl. Besucher	28.000	28.000	28.000	
B.) Förderung der Beratung				
-Anzahl Beratungsstellen	1	1	1	
-Anzahl beratene Klienten	850	850	850	
Spitzenkennzahl				
Deckungsgrad	0,52	0,52	0,52	
Zuschuss je Einwohner	2,19 EUR	2,19 EUR	2,19 EUR	

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00		
11 - Personalaufwendungen	44.300,62	44.300,62	44.300,62		
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	650,00	650,00	650,00		
15 - Transferaufwendungen	121.792,00	121.792,00	121.792,00		
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.000,00	1.000,00	1.000,00		
17 = Ordentliche Aufwendungen	167.742,62	167.742,62	167.742,62		
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-167.742,62	-167.742,62	-167.742,62		
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-167.742,62	-167.742,62	-167.742,62		
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-167.742,62	-167.742,62	-167.742,62		
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.518,71	14.518,71	14.518,71		
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-182.261,33	-182.261,33	-182.261,33		

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales
Leistung 2209 Offene Ausländerarbeit

Produktdefinition

Kurzbeschreibung:
- Unterstützung von Institutionen zur Förderung der Integration von Zuwanderern: Integrationsrat, Migrationsbeauftragte, Netzwerk Migration, Forum Migration - Förderung der Integrationsarbeit freier Träger entsprechend bestehender Vereinbarungen - Unterstützung von Zuwanderervereinen in ihren integrativen Maßnahmen (Beratung und finanzielle Förderung) - Fortschreibung des Migrations- und Integrationskonzepts der Stadt Rheine und seine Umsetzung in der Verwaltung - Erheben von statistischem Material und Darstellung von Zuwandererfragen in der Öffentlichkeit
Verantwortlich:
2, Helmut Hermes, 939-390
Auftragsgrundlagen:
Migrationskonzepte der Stadt Rheine (fortgeschr. 2007), Beschlüsse des Rates bzw. Integrationsrates
Erläuterungen:
Die Stadt Rheine hält für den Personenkreis "Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten" 3 Soziale Einrichtungen (Kremer Haus, Wohngruppe für junge Erwachsene und Treff 100) mit jeweils unterschiedlicher Ausrichtung und Angeboten vor. Aufgrund der begrenzten Haushaltsmittel und unter Berücksichtigung der vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe vorgegebenen Betreuungs- und Hilfestandards erfolgte im Jahr 2007 eine konzeptionelle und personelle Veränderung in den Einrichtungen. Seit dem 01. Januar 2007 hat die Wohngruppe für junge Erwachsene 2 Plätze weniger und verfügt noch über 6 Plätze. Gleichzeitig erfolgte zum 07. April 2007 der Umzug in das Gebäude Kardinal-Galen-Ring 100, in den ehemaligen Wohntrakt des "Treff 100". Aufgrund des Umzuges der Wohngruppe verfügt der "Treff 100" nicht mehr über 9 Wohnangebote, sondern über 2 "Notzimmer", die jeweils für die Dauer von bis zu 3 Monaten vermietet werden. Die organisatorische Neuausrichtung führte insgesamt zur Einsparung von einer Stelle und das Haus Hemelterstraße konnte dem Fachbereich 5 zurückgegeben werden, so dass die Gebäudekosten entfallen. Aufgrund des anhaltenden Rückgangs der Fallzahlen im Bereich der Durchwanderer erfolgte zum 01. Juli 2008 im Kremer-Haus eine Platzreduzierung um 3 Durchwandererplätze. Diesem Platzabbau hat der LWL unter Beibehaltung der bisherigen Fachpersonalausstattung zugestimmt, so dass auch weiterhin ein kostendeckender Betrieb möglich ist. Insgesamt verfügt das Kremer-Haus ab 1. Juli 2008 über 14 Plätze.
Ziele:
Die soziale, kulturelle und politische Integration von Zuwanderern wird weiterhin angestrebt. Hierzu werden die in den Migrations- und Integrationskonzepten festgelegten Schwerpunkte planvoll gesteuert und umgesetzt. Alle am Integrationsprozess Beteiligten werden optimal vernetzt und unterstützt.
Zielgruppen:
Asylbewerber, Flüchtlinge, Bevölkerung von Rheine, Gemeinnützige Vereine der Kunst, Kultur und Heimatpflege, karitative Verbände, Migranten in der Stadt Rheine, Multiplikatoren, (ehrenamtliche und hauptamtliche Fachkräfte) in pädagogischen Institutionen, Spätaussiedler, Vereine, Institutionen, Einzelpersonen aus den Bereichen Weiterbildung, Kultur und Sport Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Spitzenkennzahl					
Umsetzung der Schwerpunkte des Migrationskonzeptes (in %)	100	100	100		
Deckungsgrad	0	0	0		
Kosten je Einwohner	1,91 EUR	1,91 EUR	1,91 EUR		

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00		
11 - Personalaufwendungen	49.987,80	49.987,80	49.987,80		
15 - Transferaufwendungen	95.368,00	95.368,00	95.368,00		
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	300,00	300,00	300,00		

17	= Ordentliche Aufwendungen	145.655,80	145.655,80	145.655,80		
18	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-145.655,80	-145.655,80	-145.655,80		
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-145.655,80	-145.655,80	-145.655,80		
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-145.655,80	-145.655,80	-145.655,80		
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.917,42	7.917,42	7.917,42		
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-153.573,22	-153.573,22	-153.573,22		

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales
Leistung 2210 Offene Behindertenarbeit

Produktdefinition

<p>Kurzbeschreibung: Förderung von Freizeit-, Kultur- und Bildungsangeboten für Menschen mit Behinderung; Ermöglichung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, Pflege der Begegnung mit Nichtbehinderten; Förderung: -der Beratung der Menschen mit Behinderung sowie deren Angehörige und soziales Umfeld -der Beratung, Behandlung und Begleitung von Erwachsenen in seelischen Krisen-/Notlagen, mit psychischer Erkrankung/Behinderung sowie deren Angehörige und soziales Umfeld -der Beratung, Behandlung und Therapie von Suchtmittel-/Drogenabhängigen sowie deren Angehörige und soziales Umfeld</p>
<p>Verantwortlich: 2, Christa Heufes, 939-375</p>
<p>Auftragsgrundlagen: Behindertengleichstellungsgesetz NRW, Beschlüsse des Rates</p>
<p>Erläuterungen: Der Rat der Stadt Rheine hat am 3. April 2001 einen Grundsatzbeschluss zum behindertengerechten und barrierefreien Bauen für städtische Einrichtungen und für Gebäude, bei denen die Stadt wesentlicher Nutzer ist, gefasst. Seit dieser Zeit stehen jährlich Haushaltsmittel für diesen Zweck beim Budget Offene Behindertenarbeit zur Verfügung. Aufgrund der Einführung des NKF-Haushaltes ab 2006 wird das Budget behindertengerechtes und barrierefreies Bauen nicht mehr unter dem Budget Offene Behindertenarbeit sondern unter dem Budget Zentrale Gebäudewirtschaft veranschlagt. An der Entscheidungsfindung, für welche Projekte diese Mittel eingesetzt werden, ändert sich durch diese Verlagerung nichts. Die Projekte werden weiterhin von der fachbereichsübergreifenden Arbeitsgruppe unter Beteiligung des Beirates für Menschen mit Behinderung einvernehmlich besprochen und dem Sozialausschuss als Entscheidungsgremium zur Entscheidung vorgeschlagen.</p>
<p>Ziele: Ziel ist es, dass den Menschen mit Behinderung ein möglichst selbstbestimmtes Leben ermöglicht wird. A) Förderung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben: Dieses Ziel kann durch ein angemessenes, quantitativ und qualitativ ausreichendes Leistungsangebot für Menschen mit Behinderung im Bereich Freizeit, Kultur und Bildung erreicht werden. Die Menschen mit Behinderung sollen die Möglichkeit erhalten, Kontakte zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen zu knüpfen, ihren Interessen nachzugehen, eigene Erfahrungen und Kompetenzen einzubringen/zu entwickeln und selbstbestimmte Betätigungen zu suchen und mitzugestalten. B) Förderung der Beratung Dieses Ziel kann durch folgende gemeindenahe und niedrigschwellige psychosoziale Beratungsangebote für die Menschen mit Behinderung, deren Angehörige und soziales Umfeld erreicht werden: Ø Beratung über bestehende Hilfsmöglichkeiten und Koordination der bestehenden Hilfsmöglichkeiten soll die Bewältigung mit der Behinderung einhergehender Probleme erleichtern Ø Beratung und Unterstützung der pflegenden Angehörigen, um deren Pflegebereitschaft und -fähigkeit zu erhalten und zu qualifizieren Ø Förderung des ehrenamtliche Engagement durch Begleitung, Unterstützung und Beratung Ø Beratung/Behandlung zur Eröffnung eines Weges, in dem Suchtmittelfreiheit eine eingeverantwortliche Lebensführung ermöglicht Ø ambulante Beratung, Behandlung und Begleitung von Erwachsene in seelischen Krisen- und Notlagen</p>
<p>Zielgruppen: Erwachsene in seelischen Krisen-/Notlagen, Menschen mit Behinderung (körperlich/geistig/seelisch) und das dazugehörige soziale Umfeld, Menschen mit Suchtabhängigkeit Fachausschuss: Sozialausschuss</p>

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
<p>Produktumfang -Anzahl Maßnahmen im Bereich Freizeit-/ Kultur- und Bildungsangebote</p>	15	15	15		

-Anzahl Begegnungsstätten	1	1	1	
-Fahrtkostenzuschüsse	11.000	11.000	11.000	
B.) Förderung der Beratung				
-Anzahl Beratungsstellen	3	3	3	
-Anzahl beratene Klienten	2.200	2.200	2.200	
Spitzenkennzahl				
Deckungsgrad	0	0	0	
Zuschuss je Einwohner	3,02 EUR	3,02 EUR	3,02 EUR	

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00		
11 - Personalaufwendungen	44.953,91	44.953,91	44.953,91		
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	150,00	150,00	150,00		
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.497,16	1.497,16	1.497,16		
15 - Transferaufwendungen	183.771,00	183.771,00	183.771,00		
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	200,00	200,00	200,00		
17 = Ordentliche Aufwendungen	230.572,07	230.572,07	230.572,07		
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-230.572,07	-230.572,07	-230.572,07		
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-230.572,07	-230.572,07	-230.572,07		
25 = Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26 = Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-230.572,07	-230.572,07	-230.572,07		
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	13.490,26	13.490,26	13.490,26		
29 = Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-244.062,33	-244.062,33	-244.062,33		

Bereich: 2 Jugend, Familie und Soziales
 Gruppe: 22 Soziales
Leistung 2211 Sonstige soziale Betreuung

Produktdefinition

Kurzbeschreibung: Bezuschussung der in Rheine tätigen Wohlfahrtsverbände Zuwendungen zu den Mietkosten des DRK-Heims Mesum Förderbeiträge an im sozialen Bereich tätige Initiativen, Vereine und Verbände Förderung der Bahnhofsmision Förderung von Selbsthilfegruppen
Verantwortlich: 2, Christa Heufes, 939-375
Auftragsgrundlagen: Ratsbeschlüsse
Erläuterungen: Der Rat der Stadt Rheine hat am 3. April 2001 einen Grundsatzbeschluss zum behindertengerechten und barrierefreien Bauen für städtische Einrichtungen und für Gebäude, bei denen die Stadt wesentlicher Nutzer ist, gefasst. Seit dieser Zeit stehen jährlich Haushaltsmittel für diesen Zweck beim Budget Offene Behindertenarbeit zur Verfügung. Aufgrund der Einführung des NKF-Haushaltes ab 2006 wird das Budget behindertengerechtes und barrierefreies Bauen nicht mehr unter dem Budget Offene Behindertenarbeit sondern unter dem Budget Zentrale Gebäudewirtschaft veranschlagt. An der Entscheidungsfindung, für welche Projekte diese Mittel eingesetzt werden, ändert sich durch diese Verlagerung nichts. Die Projekte werden weiterhin von der fachbereichsübergreifenden Arbeitsgruppe unter Beteiligung des Beirates für Menschen mit Behinderung einvernehmlich besprochen und dem Sozialausschuss als Entscheidungsgremium zur Entscheidung vorgeschlagen.
Ziele: Förderung der freien Wohlfahrtspflege für ausgewählte Projekte Unterstützung und Anerkennung von im sozialen Bereich tätigen Initiativen, Vereine und Verbände Soziale Betreuung von Bahnreisenden und sonstige sich am/im Bahnhofsgebäude aufhaltende Personen Förderung von Selbsthilfeaktivitäten in der Stadt
Zielgruppen: In Rheine im sozialen Bereich tätige Initiativen, Vereine und Verbände Fachausschuss: Sozialausschuss

Kennzahlen

Bezeichnung	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
Produktumfang					
Anzahl der geförderten:					
-freien Träger in der Wohlfahrtspflege	5	5	5		
-Initiativen/Vereine/Verbände	3	3	3		
-Bahnhofsmisionen	2	2	2		
-Maßnahmen von Selbsthilfegruppen	1	1	1		
Spitzenkennzahl					
Deckungsgrad	0	0	0		
Zuschuss je Einwohner	0,80 EUR	0,80 EUR	0,80 EUR		

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten	Planwert	Prognose bisher	Prognose aktuell	Abweichung Wert	Abweichung %
10 = Ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00		
11 - Personalaufwendungen	14.796,56	14.796,56	14.796,56		
15 - Transferaufwendungen	46.534,00	46.534,00	46.534,00		
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	100,00	100,00	100,00		
17 = Ordentliche Aufwendungen	61.430,56	61.430,56	61.430,56		
18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 10 und 17)	-61.430,56	-61.430,56	-61.430,56		

21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0,00	0,00		
22	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 18 und 21)	-61.430,56	-61.430,56	-61.430,56		
25	= Außerordentliches Ergebnis (=Zeilen 23 und 24)	0,00	0,00	0,00		
26	= Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen (= Zeilen 22 und 25)	-61.430,56	-61.430,56	-61.430,56		
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.765,98	3.765,98	3.765,98		
29	= Ergebnis (=Zeilen 26,27,28)	-65.196,54	-65.196,54	-65.196,54		